

Alf berichtet ...

Servus zusammen!

Ich hoffe, dass ihr alle gut und ohne größere Probleme, wie z. B. Hörschäden von Silvesterböllern, ins Neue Jahr gekommen seid.

Bei uns hat sich seit meinem letzten Bericht im November viel getan. Ein ganz wesentliches Datum war der 16. November. Da sind wir ganz früh morgens ins „Schwobeländle“ aufgebrochen. Ich sollte einen kleinen Kumpel bekommen, hat man mir geflüstert. War total aufgeregt was mir Bernd und Birgit da wohl anbringen.



Der kleine Wuzzel hört auf den Namen Raiko und kommt aus demselben Stall wie Mexx und ich, nämlich von Doris und dem Zwinger vom Schloss Ebersberg.

Kann euch sagen, die ersten Tage waren für mich schon anstrengend. Der Kleine hatte keinerlei Eingewöhnungsprobleme und nervte mich schon gewaltig. Immer wollte er mit mir spielen und vor allem, mich an den Barthaaren ziehen. Ist doch wohl klar, dass ich mir das nicht bieten lassen konnte. Hab ihn deshalb gleich mal richtig eingeeignet und er hat's kapiert. Aber nach ein paar Tagen hat sich alles eingespielt und wir verstehen uns ganz gut; vor allem im Garten kann man schön mit ihm herumtollen.



Aber mit dem 26. November kam der erste Schnee bei uns in Frauenau. Ihr hättet den Kleinen mal sehen sollen, als er morgens raus wollte. Losrennen und dann eine Vollbremsung. Ganz vorsichtig wagte er die ersten Schritte ins unbekannte weiße etwas. Aber er merkte schnell wie toll das ist, wenn man durch den Schnee toben und sich darin wälzen kann.

Hoffentlich kommt noch mehr, damit wir mit Bernd und Birgit darin spazieren gehen können, waren meine Gedanken an diesem Tag.



Inzwischen hab ich mich schon richtig an den Kumpel gewöhnt, er gehört voll zu meinem Rudel.

Hat zwar manchmal eine richtig große Klappe, aber wenn's mir zu viel wird, muss ich ihn halt mal körperlich verwarren, dann ist erst mal wieder Ruhe!

Zwischen den Jahren hieß es dann bei uns im Bayer. Wald langsam „Winterade; scheiden tut weh“ denn der Schnee verabschiedete sich auf den Wiesen und den Wäldern.

Nur in den Hochlagen des Bayer. Waldes, wie am Arber ist noch alles weiß – aber der richtige Schnee kommt schon noch! Da bin ich zuversichtlich. Leider konnten wir in dieser Übergangszeit nicht richtig spazieren gehen, da alle Wege dick vereist waren. Mussten Raiko und ich halt mit unserem Garten vorliebnehmen, was auch infolge von Eisflächen nicht ganz so prickelnd war..



Zwischen Weihnachten und Silvester hat Bernd mit Urlaubern zwei Schnupperkurse durchgeführt. War schon interessant wie sich manche Vierbeiner da anstellen!

Ich durfte dann jeweils am Ende des praktischen Teils zeigen, wie die Suche eines richtigen, gut ausgebildeter Suchhund dann richtig aussieht.

Die Gäste waren total begeistert! Anschließend, als die „Schnupperer“ schon weg waren, haben Bernd und Carolin die ersten Suchübungen mit Raiko durchgeführt.

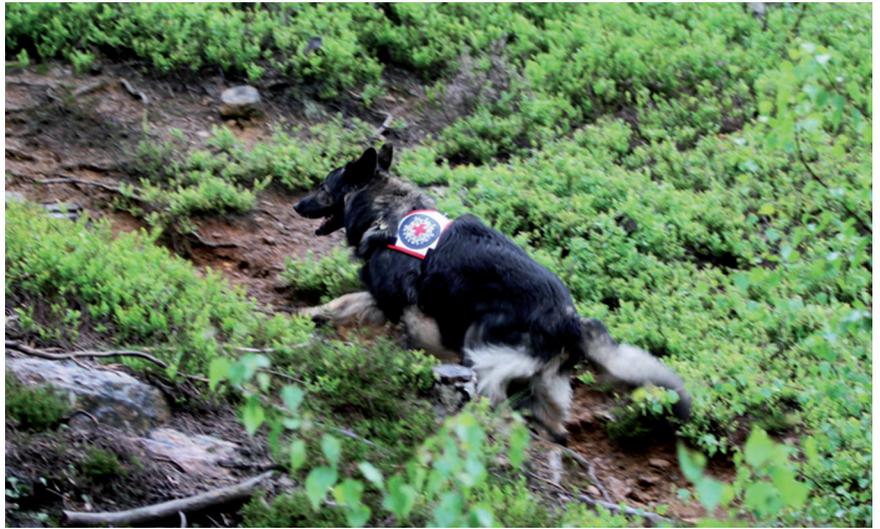
Total verrückt und überdreht hoppelte der kleine Racker durch den Wald zu Carolin, die gleich eine Belohnung für ihn parat hatte. Hat sich gar nicht blöd angestellt!



Bin der Meinung, dass mal aus ihm ein würdiger Nachfolger für mich wird. Aber bis dahin, fließt noch viel Wasser die Flanitz und den Regen hinunter.

Rund um den Hund

Gewaltig nervte mich, dass Bernd des Öfteren seine Bergwachtklamotten anzieht und den seinen Einsatzrucksack herrichtet, um dann ohne mich loszuziehen. Sagt dann, dass er mich im Biathlonstadion nicht gebrauchen kann. Hat sich aber gezeigt, dass er da nicht ganz richtig liegt. Denn als er Anfang Januar auf der Rückfahrt vom LLZ (Langlaufleistungszentrum Arbersee) war, kam ein Alarm und über Funk erfuhren sie, dass ganz in der Nähe, am Langlaufzentrum „Bretterschachten“ ein Langläufer abgängig war. Da wäre meine Nase bei der Suche vielleicht auch nützlich gewesen. Aber Gott sei Dank hat in eine Bergwacht-Mannschaft auf Ski auch so rechtzeitig gefunden!



Aber er hat mir versprochen, wenn bis Ende Januar genügend Schnee fällt und am Silberberg in Bodenmais Skifahren wieder möglich ist, darf ich da mit. Da werde ich auf jeden Fall dann mal wieder eine Runde Sessellift fahren und mit Bernd die Übungsgebiete für unsere Winterkurse besichtigen.



Wenn das klappen soll, muss Petrus aber ein gewaltiges Einsehen haben und Frau Holle die Betten richtig schütteln lässt.

Darüber, von unseren zwei Kursen im Februar zum Thema „Flächensuche im winterlichen Gelände“ und was sonst noch bei uns in Bayerisch Sibirien los war erfahrt ihr dann in einer der folgenden Ausgaben unserer Verbandszeitung, denn ich muss jetzt Schluss machen, damit diese Ausgabe rechtzeitig in Druck gehen kann..

Bis dahin grüßt euch aus dem Arberland,
euer Alf
Half vom Schloss Ebersberg

